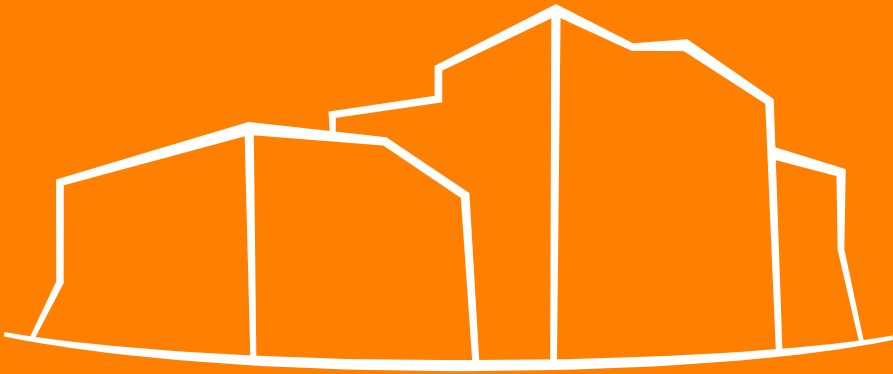


Programm

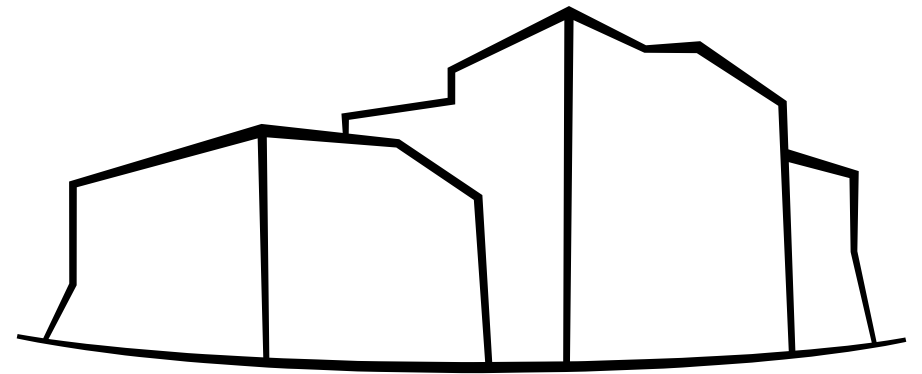
02 | 2020



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

02 | 2020



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin/Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Tagungsmanagement:

Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

Konto der Gesellschaft zur Förderung der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BK
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger:



bilden⁺tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 22

Kirche und Gesellschaft

SEITE 32

Geschichte und Politik

SEITE 36

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

03.07.2020 14:30 UHR – 05.07.2020 13:00 UHR

Die Philosophie Albert Camus'

Albert Camus zählt nicht nur zu den bekanntesten Philosophen des 20. Jahrhunderts, sondern erhielt zudem 1957 den Nobelpreis für Literatur. Er versteht es in Essays, Romanen sowie in Dramen existentielle Fragen aufzuwerfen. Der Theologe Thomas Pröpper gibt an, dass es neben Camus' Philosophie keine Alternative zum Glauben gebe, die redlicher und überzeugender sei. Dieses Seminar verfolgt das Ziel, in Camus' Existenzialismus einzuführen. Seine beiden Romane »Der Fremde« und »Die Pest« werden dabei als Grundlage dienen, die durch verschiedene Auszüge aus seinen Essays (insbesondere »Der Mythos des Sisyphos«), Dramen und weiteren seiner Romane ergänzt werden. Schwerpunkt des Seminars wird Camus' Kritik am religiösen und vor allem am christlichen Glauben sein, um zu erarbeiten, wie einem herausfordernden und kritischen Ansatz theologisch begegnet werden kann.

In Kooperation mit den Seminaren für Religionsphilosophie und Wissenschaftstheorie sowie für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen aus Human- und Naturwissenschaften sowie Theologie herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

SEMINAR

TG-NR: H05SCRT004

Referentinnen und Referenten
Markus Adolphs, Mag. Theol., Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie (Prof. Dr. Markus Knapp) an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Christian Pelz, M.A., M.Ed., Doktorand in der DFG-Nachwuchsforschergruppe »Theologie als Wissenschaft?!« an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Studierende der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Markus Adolphs & Christian Pelz, Ruhr-Universität Bochum

Anmeldeschluss: 23. Juni 2020

Referent

Horst Kaemmerling, Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut, Dortmund

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Nachmittagskaffee / Abendessen: 26 €

22.07.2020 15:00 – 19:45 UHR (NACHHOLTERMIN)

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Bernhard Rensch: »Biophilosophie«

Teilhard war zu seiner Zeit nicht der Einzige, der die geistige Entwicklung des Menschen auch jenseits synaptisch-algorithmischer Strukturen verfolgte. Bernhard Rensch (1900–1990) war Direktor des Zoologischen Instituts in Münster und Zeitgenosse von Teilhard. Er sprach nicht, wie Teilhard, von radialer Energie, sondern von protopsychischen Eigenschaften und verfolgte einen »panpsychistischen« Ansatz.

05.08.2020 15:00 – 19:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Antonio Damasio: »Ich fühle, also bin ich«

Antonio Damasio hat als Neurowissenschaftler eine interessante Bewusstseinstheorie vorgelegt, die hilfreich ist, wenn man moderne Neuropsychologie und Teilhards Vorstellung über den Menschen miteinander verbinden will. Während Descartes das Menschsein mit seinem »Ich denke, also bin ich« aus dem Denken ableitete, setzt Damasio dahinter ein dickes Fragezeichen. Die Gründe hierfür werden wir uns genauer anschauen.

09.09.2020 15:00 – 19:45 UHR (NACHHOLTERMIN)

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Psychologie – Der Mensch im Kompass seiner Gefühle

Für viele Menschen sind Emotionen das, was sie von einer *Maschine Mensch* unterscheidet. Emotionen machen unsere Lebendigkeit aus. Sind sie also so etwas wie der Wert des Lebens? Emotionen stehen uns andererseits bei vielen vernünftigen Entscheidungen im Weg. Viele erleben sie als störenden Gegenpol des Verstandes. Doch diese Polarität greift zu kurz. Der Mensch wäre ziemlich hilflos ohne Gefühle. Es geht hier also nicht darum, dass das Leben mit Emotionen interessanter und lebenswerter ist. Es geht darum, dass es ohne sie wohl gar nicht möglich wäre.

SEMINAR

TG-NR: H05SCRN001

Anmeldeschluss: 15. Juli 2020

SEMINAR

TG-NR: H05SCRN002

Anmeldeschluss: 29. Juli 2020

SEMINAR

TG-NR: H05SCRN003

Anmeldeschluss: 2. September 2020

14.08.2020 15:00 UHR – 16.08.2020 13:00 UHR

SEMINAR

Chancen religiösen Lernens mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur

Die Empfehlungsliste der Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Jedes Jahr im März präsentiert die Jury für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis eine Empfehlungsliste von 15 Büchern, die – entsprechend den Kriterien des Preises – religiöse Erfahrungen vermitteln, Glaubenswissen erschließen, christliche Lebenshaltungen verdeutlichen und dabei das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern sowie die transzendente und damit religiöse Dimension des Lebens versprachlichen.

Werden die vorgeschlagenen Bücher im Jahr 2020 diesen Kriterien gerecht? Welche Chancen für religiöses Lernen bieten sich an, wenn Bücher von der Empfehlungsliste als Medien im Religionsunterricht didaktisch verwendet werden? Wie lassen sich diese Medien für unterschiedliche Schulformen und Jahrgangsstufen elementarisieren? Das Seminar nimmt die Bücher der aktuellen Empfehlungsliste der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises in den Blick und vermittelt Grundwissen zur Erzähltheorie sowie religionsdidaktische Konzepte für den Einsatz von Literatur im Unterricht.

Die Teilnehmenden entwickeln ihre religionsdidaktische Handlungs- und Reflexionskompetenz, indem sie didaktische Konzeptionen für den religionsunterrichtlichen Einsatz aktueller Kinder- und Jugendliteratur ausarbeiten, exemplarisch im Seminar erproben und diskursiv evaluieren.

Das offene universitäre Blockseminar heißt alle Interessierten willkommen.

In Kooperation mit dem Seminar für Religionspädagogik und -didaktik des Fachbereichs Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal

TG-NR: H05SCRTO05

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Norbert Brieden,
Professor für Religionspädagogik /
Katechetik und Didaktik des
Katholischen Religionsunterrichts
am Institut für Katholische
Theologie der Bergischen Universität
Wuppertal; Mitglied der Jury
des Katholischen Kinder- und Jugend-
buchpreises

Studierende des Instituts für
Katholische Theologie der
Bergischen Universität Wuppertal

Tagungsleitung

Prof. Dr. Norbert Brieden,
Bergische Universität Wuppertal

Dr. Ulrich Dickmann,
Katholische Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 130 (108 / 78) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
66 €

Anmeldeschluss: 4. August 2020

05.09.2020 09:30 UHR – 06.09.2020 13:00 UHR

Spiritualität im Kontext von Menschen mit Behinderung

2. Update: Jenseitsvorstellungen – Ars moriendi

Für ehemalige Teilnehmer/-innen des Kurses
»Eröffnung spiritueller Räume mit Menschen mit Behinderung«

In Kooperation mit dem Edith-Stein-Berufskolleg, Paderborn

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Im ersten Jahr unserer Seminarreihe wurde die historische Dimension der Gerechtigkeitsthematik ausgelotet. Mit den Veranstaltungen im Jahr 2020 betreten wir in unserer Reihe den Boden der neueren politischen Philosophie.

FACHTAGUNG

TG-NR: H05SCRS003

Referent

Dr. Ulrich Dickmann,
stv. Akademiedirektor

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 70€

Anmeldeschluss: 21. August 2020

Begrenzte Teilnehmerzahl

Referent der Reihe

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor
für Philosophie an der Katholischen
Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

19.09.2020 09:30 UHR – 20.09.2020 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT II

Ronald Dworkin (1931–2013)

Dworkins liberale Gerechtigkeitstheorie ist an der Idee der Gleichheit der Menschen orientiert. Dies entfaltet er im Hinblick sowohl auf die Bürgerrechte (»Taking Rights Seriously«, 1977) als auch auf eine ökonomische Gleichverteilung von Ressourcen, die sich an den unterschiedlichen Präferenzen der Menschen orientiert. Hierzu ist berühmt geworden sein Beispiel von Schiffbrüchigen auf einer Insel, die deren Ressourcen in einer Versteigerung untereinander aufteilen. Zur Verteidigung individueller Rechte fordert er eine weitgehende Neutralität und Toleranz des Staates gegenüber den politischen Meinungen und Präferenzen der Bürger, soweit sie nicht die grundlegende Gleichheit gefährden. Damit verbunden ist die Betonung der eigenen Verantwortung der Menschen für ihr Wohlergehen. Rechts- und Chancengleichheit sowie Eigenverantwortung bilden zusammen die Grundpfeiler seines egalitären Liberalismus.

07.11.2020 09:30 UHR – 08.11.2020 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT II

Michael Walzer (*1935)

Walzers Gerechtigkeitstheorie ist dem Kommunismus zuzuordnen, der gegen den Liberalismus (Rawls, Dworkin) die Einbindung des Individuums in soziokulturelle Gemeinschaften betont. Die Gerechtigkeit wird dementsprechend nicht in universalen Prinzipien individueller Freiheit und Gleichheit begründet, ihr Wert erscheint abhängig von den kulturellen Wertvorstellungen, die das Zusammenleben der Menschen ermöglichen. Walzer versucht eine »komplexe« Gleichheitsvorstellung zu entfalten, die sich in verschiedenen Sphären unterschiedlich darstellt (»Spheres of Justice«, 1983). Sehr beachtet worden ist auch Walzers Werk über gerechte und ungerechte Kriege (»Just und Unjust Wars«, 1977).

SEMINAR

TG-NR: H05SCRPO06

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 140 (129 / 124) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
108 €

Anmeldeschluss: 9. September 2020

SEMINAR

TG-NR: H05SCRPO07

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 140 (129 / 124) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
108 €

Anmeldeschluss: 28. Oktober 2020

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker/-innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2020/2021:

Wie heute (nicht) von Gott sprechen?

Gottesbilder und -begriffe

Für viele Menschen, selbst für Christinnen und Christen, sind traditionelle Gottesvorstellungen fraglich oder sinnlos geworden. Das Wort »Gott« scheint zu einer leeren Chiffre verkommen, die man entweder meidet oder als kindliches Wunschdenken entlarvt. Ob man noch mit J. B. Metz von einer »Gotteskrise« sprechen kann, oder eher einsehen muss, dass das Wort Gott schlichtweg gar nicht mehr vorkommt, ist die Frage, die zugleich mit der Beobachtung einer zunehmenden Spiritualisierung in unserer heutigen Gesellschaft einhergeht. Ist der Gottesbegriff so überfrachtet, verschmutzt, misshandelt worden, dass er heute abgenutzt, diffus und schließlich irrelevant geworden ist? Fest steht, dass der Glaube an den monotheistischen Gott nur eine Option angesichts der Vielfalt der Gottesbilder in der Menschheitsgeschichte darstellt, die sich vor den anderen Deutungsangeboten behaupten muss. Ist es also wirklich der Glaube an diesen einen und persönlichen Gott oder sind es unsere Bilder und Begriffe, die in die Krise geraten sind? Wie kann die Frage nach Gott zu einer heute plausibel bleibenden Rede von Gott und zu glaubwürdigen Gottesbildern führen?

Referentin der Reihe

Dr. theol. Fana Schiefen M.A.,
Wiss. Assistentin am Seminar für
Philosophische Grundfragen der
Theologie (Prof. Dr. Dr. Klaus Müller)
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster. Sie promovierte
2017 bei Prof. Dr. Jürgen Werbick
(Fundamentaltheologie) in Münster.

Der menschlichen Rede von Gott auf den Grund zu gehen, bedeutet zugleich die existentiellen Fragen zu stellen. Gott soll Antwort geben auf die Frage nach dem Woher und Wohin dieser Welt, der Frage nach dem Sinn und dem Leid in dieser Welt, und er entzieht sich zugleich diesem menschlichen Bedürfnis. Wie aber über Gott oder Göttliches sprechen? Die Vielfalt, die die Traditionen hierzu bereithalten, zeigen Reichtum und Begrenztheit dieses Unterfangens. In diesen Traditionen kommt Gott auch selbst zur Sprache, teilt sich mit, macht sich verständlich und bleibt unverständlich. Wie lässt sich die ewige, universale Wahrheit aussprechen, wenn doch unsere Worte und Bilder von Gott immer zeit- und kontextgebunden sind und bei jedweder Ähnlichkeit eine noch viel größere Unähnlichkeit zum Ausdruck bringen?

»Bilder sind Wege« (J. Werbick). Die Seminarreihe möchte mitnehmen auf die vielen verschiedenen Wege, die sich nicht mittels eines distanzierten Blicks auf eine Karte verstehen lassen, sondern die ihre Kraft und ihre Grenzen erst dadurch entfalten, dass man auf ihnen geht und schaut, wohin sie einen führen. Die Reihe will über theologische wie nicht-theologische Gottesbilder Zugänge zur Gottesfrage eröffnen, eigene explizite und implizite Gottesbilder zutage fördern, Kriterien zur Beurteilung glaubwürdiger Gottesrede entwickeln und zur systematischen Reflexion über Gott und den eigenen Glauben anregen.

Die einzelnen Themenwochenenden:

25.09.2020 17:00 UHR – 26.09.2020 17:00 UHR

SEMINAR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.1)

Von Gott reden

Einführung in die Theologische Gotteslehre

- Von wem sprechen wir, wenn wir »Gott« sagen?
- Über Gott sprechen – zu Gott sprechen – mit Gott sprechen
- Gottrede zwischen Verbindlichkeit und Wagnis

TG-NR: H05SCRT021

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 125 (114 / 109) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 €

Anmeldeschluss: 15. September 2020

27.11.2020 17:00 UHR – 28.11.2020 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.2)

Wie nicht von Gott reden

Einführung in die Negative Theologie

- Wie (nicht) von Gott sprechen?
- Gott, das unsagbare Geheimnis
- Gottrede zwischen Bekenntnis und Skepsis

Die nachfolgenden Termine und Themen:

26.–27.03.2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.3)

Gott, der All-Eine

Christliche Alternativen zum Monotheismus

21.–22.05.2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

24.–25.09.2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.5)

Einführung in Gendersensible Theologien

05.–06.11.2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.6)

Wie (nicht) von Gott sprechen in

postmoderner und postsäkularer Zeit

SEMINAR

TG-NR: H05SCRT021

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 125 (114 / 109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 €

Anmeldeschluss: 17. November 2020

23.10.2020 18:30 UHR – 25.10.2020 15:00 UHR

»Entdecke die Möglichkeiten«

50 Jahre wider die Kopiervorlagen

Impuls und Vergewisserung, Abschied und Aufbruch, Glauben in Gemeinschaft und individuell – alle diese Dinge haben seit vielen Jahren die jährliche Veranstaltung für die Gemeinde St. Antonius geprägt und sollen es auch dieses Jahr wieder tun. Es ist ein besonderes Jahr, nicht nur wegen des 50-jährigen Bestehens dieser Orientierungstage, sondern auch wegen der neuen Erfahrungen von Nähe und Distanz, Leid und Solidarität im persönlichen Umfeld und weltweit.

Die Referentin, Sr. Mariotte Hillebrand von den Missionsärztlichen Schwestern, die ihre Erfahrungen als Pastoralreferentin mit Schwerpunkt Sozialpastoral und vernetzte Stadtteilarbeit im Duisburger Norden einbringen wird, lädt ein, manche Möglichkeiten wiederzuentdecken, andere neue Möglichkeiten zu finden. Was haben wir als Glaubensgemeinschaft und als Einzelne aus dieser Zeit lernen können? Was gibt uns Hoffnung und Zuversicht? Was bedeutet es 2020, authentisch Christin bzw. Christ zu sein und immer mehr zu werden?

In Zusammenarbeit mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Essen-Frohnhausen

TAGUNG

TG-NR: H05SCRE001

Referentin

Sr. Mariotte Hillebrand, MMS,
Duisburg-Hamborn

Begrenzte Teilnehmerzahl

05.11.2020 09:30 UHR – 06.11.2020 17:00 UHR

Toleranz

Vom Wert der Verschiedenheit der Anschauungen

Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.

Georg Christoph Lichtenberg

In einer sich als immer pluraler erlebenden Welt, in der es kaum noch geboten erscheint, so etwas wie eine »Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen«, stellt sich die Frage, wieso der Relativismus zu einer Haltung werden konnte, die konsensfähig zu sein scheint. Unter den Bedingungen des Relativismus wird Toleranz im eigentlichen Sinne zu einer Tugend, die sich allenfalls in einer milden Form der Ignoranz der anderen Meinung gegenüber ausdrückt.

Echte Toleranz beweist sich aber da, wo Haltungen aufeinandertreffen. Nur: Was verstehen wir eigentlich unter Toleranz? In welchen gesellschaftlichen, politischen und philosophischen Gemengelagen ist sie geboten – und nicht nur erwünscht? Inwieweit könnte eine gelebte Toleranz dazu führen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Diversität zu fördern?

Und, andererseits: Wo sind die Grenzen der Toleranz? Ist die bloße Duldung einer Meinung oder Haltung schon ausreichend, oder muss Toleranz am Ende – um mit Goethe zu sprechen – zu Anerkennung führen?

Diesen Fragen soll sowohl in Vorträgen aus der akademischen Philosophie als auch in Arbeitskreisen aus der schulischen Praxis nachgegangen werden.

In Kooperation mit dem Fachverband Philosophie e.V., NRW

JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES
PHILOSOPHIE, NRW

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen
ton
art

TG-NR: H05SCRPO01

Tagungsleitung

StD Stefan Ochs, Vorsitzender
des FvP

Dr. Ulrich Dickmann,
stellv. Akademiedirektor

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 102 / DZ 92 €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
60 €

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2020

12.11.2020 10:00 UHR – 13.11.2020 17:00 UHR

»Ihr aber, für wen haltet ihr mich?« (Mk 8,29)

Zugänge zu Jesus Christus heute

Die Beschäftigung mit Leben und Wirken Jesu von Nazaret ist unzweifelhaft eine zentrale Aufgabe von Theologie und Religionsunterricht. Dazu gehört auch, immer wieder neue Zugänge zur Person Jesu Christi für Schüler/-innen und Jugendliche zu eröffnen, was im heutigen pluralen und säkularen Kontext zusehends schwieriger wird. Die diesjährige Schwerter Tagung der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn möchte hierzu Impulse vielfältiger Art geben.

Dr. Herbert Fendrich schärft unter dem Aspekt »Pro nobis« den Blick auf die Geschichte der bildlichen Darstellung von Kreuz und Auferstehung. Mit Dr. Georg Röwekamp erfolgt anschließend ein »Nachgehen« der Spuren des Wirkens Jesu Christi im Heiligen Land. Welche Möglichkeiten eröffnet hier eine pilgernde Haltung als Zugang zu den historischen Stätten? Ohne Originalschauplätze kommt dagegen der Film »Maria Magdalena« aus. Dr. Markus Leniger führt in diesen Film ein, der aus dem Blick der Gefährtin Jesu eine neue und ungewohnte Perspektive zu Jesu Wirken einnimmt.

Am Freitag bündelt Prof. Dr. Jürgen Werbeck die Herausforderungen und Zugänge zu einer zeitgenössischen Christologie in einer systematisch-theologischen Perspektive. Workshops greifen anschließend Inhalte der Tagung auf und stellen Bausteine zu christologischen Themen und Methoden zum biblischen Lernen als Impulse für den eigenen Unterricht vor.

Kolleginnen und Kollegen anderer Schulformen und Interessierte sind ebenfalls freundlich eingeladen.

In Kooperation mit

der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn (VKRC),

dem Institut für Lehrerfortbildung, Essen (IfL),

und der Abteilung Religionspädagogik, Bereich Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

JAHRESTAGUNG DER
VKRG PADERBORN

TG-NR: H05SCRTO01

Referenten

Dr. Herbert Fendrich, ehem. Bischöfl. Beauftragter für Kirche und Kunst im Bistum Essen

Dr. Markus Leniger, Studienleiter an der Katholischen Akademie Schwerte, Vorsitzender der Katholischen Filmkommission für Deutschland

Dr. Georg Röwekamp, Leiter des Jerusalem-Büros des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande

Prof. Dr. Jürgen Werbeck, em. Prof. für Fundamentaltheologie, Universität Münster

Referentinnen / Referenten der Workshops

Dr. Carina Caruso, Institut für Kath. Theologie, Universität Paderborn

Rudolf Hengesbach, Fachleiter i. R. ZfsL Paderborn

Dr. Stefan Klug, Bereich Schule und Hochschule, Erzbistum Paderborn

Dr. Rita Müller-Fieberg, Hochschul Dozentin für Biblische Theologie und Religionspädagogik am IfL, Dozentin für Exegese des Neuen Testaments an der Phil.-Theol. Hochschule SVD St. Augustin

Alexia Rebbe, Gymnasium Theodorianum, Paderborn

Tagungsleitung

Gerharda Kusber, OStR*in, Dortmund, VKRC Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Dr. Stefan Klug, HA Schule und Erziehung, Erzbistum Paderborn

Dr. Paul Rulands, IfL, Essen

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft

Lehrer/-innen: 90 €

Unterrichtende im Erzbistum Paderborn: 50 €

Referendarinnen / Referendare in den Studienseminaren innerhalb des Erzbistums Paderborn bei Anmeldung über die Fachleiter/-innen: 35 €

Andere Interessierte: 138 €

Anmeldeschluss: 2. November 2020

11.12.2020 18:00 UHR – 13.12.2020 13:00 UHR

Internationale Forschungsgruppe für Laienspiritualität

17. Kolloquium

In Kooperation mit dem Titus-Brandsma-Institut für Spiritualität,
Universität Nijmegen

FACHTAGUNG

TG-NR: H05SCRS001

Auf besondere Einladung

Kursangebote

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege / im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner / Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe / im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

BASISSEMINAR

Referentinnen / Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen
der Universität Tübingen

**Termine und weitere Informationen
auf Anfrage**
Begrenzte Teilnehmerzahl

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator / der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen / Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen / Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen / Referenten
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen
der Universität Tübingen

**Termine und weitere Informationen
auf Anfrage**
Begrenzte Teilnehmerzahl

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2020–2022

SEMINARE

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (2 Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord/West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Module und Termine

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage

www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

08.–11.09.2020

BASISMODUL

Wenn Pastoral Alter(n) lernt

oder

27.–30.10.2020

BASISMODUL

Wenn Pastoral Alter(n) lernt

01. – 03.12.2020

MODUL 1

**Dem Leben
auf der Spur bleiben**

Biografisch orientierte Altenpastoral

09. – 11.02.2021

MODUL 2

Glaubend alt werden

Spiritualität im Alter

13. – 15.04.2021

MODUL 3

**Alt werden,
wo ich hingehöre**

*Die Gemeinde als Ort einer
(intergenerationellen) Alternspastoral*

25. – 27.05.2021

MODUL 4

**Eine Reise in ein
unbekanntes Land**

*Psychische Veränderungen im Alter und ihre
Konsequenzen für die Pastoral*

31.08. – 02.09.2021

MODUL 5

Endlich leben

*Palliative Care – Seelsorge und Begleitung bei
Trauer und Sterben*

04. – 06.10.2021

MODUL 6

**Zwischen Autonomie
und Fürsorge**

*Ethische Fragestellungen im Umgang mit
älteren Menschen*

11. – 13.01.2022

MODUL 7

**Wenn wir könnten,
was wir träumen**

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

22. – 24.03.2022

MODUL 8

**Pflegende Seelsorge und
seelsorgende Pflege**

*Von der Altenheimseelsorge zur
Altenpflegepastoral*

31.05. – 02.06.2022

MODUL 9

Theorie trifft Praxis

*Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n):
Auf dem Weg zum eigenen Konzept*

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet
Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb
(Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur).
Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Akademie wird folgende Ausstellung bis Anfang November verlängert:

16.02.2020 – 06.11.2020

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHWEIN 39

Die Kirchenbauten der Familie Böhm

Jubiläumsausstellung zu Ehren des
100. Geburtstags von Gottfried Böhm

Fotografien von Hartmut Junker

Konzerte

Falls es hier corona-bedingt kurzfristig Änderungen geben sollte, wird darüber frühzeitig auf der Homepage der Akademie und in der Presse informiert!

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

02.08.2020, SONNTAG 17:00 UHR

**Summertime – Jazz mit dem
Angelika Görs-Trio**

**Angelika Görs (voice), Rolf Marx (guitar)
Ingo Senst (bass), Köln**

Großer Saal der Katholischen
Akademie Schwerte

Eintritt:

20 (vvk 17) €

Schüler, Studierende: 8 €

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 18. Staffel – Saison 2020/21

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage. Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook: facebook/KirchenUndKino

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im GEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von filmdienst.de und epd-film

13.11.2020 19:30–21:40 UHR

Systemsprenger

DE 2019

Regie: Nora Fingscheidt

Länge: 125 Min.

11.12.2020 19:30–21:35 UHR

Erde

AT 2019

Regie: Nikolaus Geyrhalt

Länge: 121 Min.

22.01.2021 19:30–21:15 UHR

Sorry, We Missed You

GB 2019

Regie: Ken Loach

Länge: 101 Min.

05.03.2021 19:30–22:30 UHR

Ein verborgenes Leben

DE/US 2019

Regie: Terrence Malick

Länge: 174 Min.

26.03.2021 19:30–21:15 UHR

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

MK 2019

Regie: Teona Strugar Mitevska

Länge: 100 Min.

Eintrittspreis:

5 € (erm. 4 €)

www.kirchen-und-kino.de

facebook/KirchenUndKino

16.04.2021 19:30–21:35 UHR

Porträt einer jungen Frau in Flammen

FR 2017

Regie: Céline Sciamma

Länge: 122 Min.

14.05.2021 19:30–21:45 UHR

Vergiftete Wahrheit

US 2019

Regie: Todd Haynes

Länge: 128 Min.

21.05.2021 19:30–22:40 UHR

Bis dann, mein Sohn

CN 2019

Regie: Wang Xiaoshuai

Länge: 185 Min.

09.10.2020 19:30 – 21:30 UHR

»Marias letzte Reise«

Filmabend der Hospiz-Akademie

Die 71-jährige Maria (Monica Bleibtreu) will raus aus dem Krankenhaus und zurück in ihre geliebte Umgebung am Staffelsee in Oberbayern: Auf ihrem Hof, bei ihren Blumen, Büchern und duftenden Obstbäumen möchte sie die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Nicht noch eine Chemotherapie, die sie längst nicht mehr heilen kann und die von entsetzlichen Nebenwirkungen begleitet ist.

Selbst Klinikchef Dr. Osterhahn (Günther Maria Halmer) kann die temperamentvolle alte Dame nicht aufhalten. Da sich Marias Sohn Simon (Michael Fitz) um den Hof kümmern muss und ihn die Pflege seiner Mutter komplett überfordern würde, schickt Dr. Osterhahn seine beste Krankenschwester Andrea (Nina Kunzendorf) mit.

Andrea lernt schnell, dass sie mit der üblichen Krankenhausroutine nicht weiterkommt. Nach anfänglicher Gegenwehr lässt sie es zu, dass der Heilpraktiker Dr. Wu (Nikolaus Paryla) auf seine Art versucht, Maria zu helfen. Und schließlich holt sie sich Rat und medizinische Unterstützung in einem Hospiz und hilft Maria, ihre letzten Wünsche zu erfüllen. An ihrer Seite erfährt Andrea nicht nur die Bedeutung und Tragweite der Sterbebegleitung, sondern lernt auch, ihr eigenes Leben und Glück in die Hand zu nehmen.

Der 2005 unter der Regie von Rainer Kaufmann erschienene Film wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit vier Preisen beim Deutschen Fernsehpreis 2005 und dem Adolf-Grimme-Preis 2006.

Der Filmabend der Hospiz-Akademie Schwerte findet in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte statt.

TG-NR: H05SCCF002

Referentin und Referent

Dr. Dorothee Koch, Mitglied im Vorstand der Hospiz-Initiative Schwerte e. V.

Dr. Markus Leniger, Studienleiter, Katholische Akademie Schwerte

Einführung und Moderation

Dr. Markus Leniger

Der Eintritt ist frei.

Um Spenden wird gebeten.

12.10.2020 14:30 UHR – 16.10.2020 13:00 UHR

Kalligraphie-Kurs

mit Karl W. Witschnigg

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

17.10.2020 10:00 UHR – 18.10.2020 13:00 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (6)

Andy Warhol

Andy Warhol (1928–1987) gilt als der Pop Art-Künstler schlechthin. In seiner Kunst machte er die Populärkultur von Werbung und Medien salonfähig und hinterfragte politische und ästhetische Aussagen der Massenkultur. Selbst aus einer religiös geprägten Arbeiterfamilie stammend, befreite er sich mit seiner Kunst aus den engen gesellschaftlichen Zwängen und gründete mit der Factory eine eigene künstlerische Community in seinem New Yorker Studio. Aus Anlass der groß angelegten Show »Andy Warhol Now« im Museum Ludwig in Köln, bei der in Zusammenarbeit mit der Tate Modern in London rund 100 der bedeutendsten Werke Andy Warhols gezeigt werden, wird im Seminar in das aufregende und bunte Leben und Werk Warhols eingeführt. Bei der Halbtagesexkursion am Samstag steht dann die geführte Besichtigung durch die Ausstellung in Köln auf dem Programm.

WORKSHOP

TG-NR: H05SCKM001

Referent

Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 490 / DZ 462 (440 / 426) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
390 €

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2020

SEMINAR MIT
AUSSTELLUNGSBESUCH

TG-NR: H05SCCB005

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft: EZ 145 / DZ 135 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 103 €

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2020

19.10.2020 14:30 UHR – 23.10.2020 13:00 UHR

Facettenreiche Cancellaresca

Kalligraphie-Kurs

In der Tradition von Ludovico Vicentino degli Arrighi (1475–1527) schult Johann Maierhofer die Cancellaresca. Diese Italicformen werden in der Werkwoche in der Modifikation nach Claude Mediavilla für die Bandzugfeder und der Interpretation mit anderen Werkzeugen erklärt, geübt und angewendet.

- Der gesamte Körper wird in das Spiel der Formen einbezogen. Der Geist führt, der Körper folgt.
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den angeleiteten Übungen wird vorausgesetzt.
- Für Anfänger und Fortgeschrittene

07.11.2020 10:00 UHR – 08.11.2020 13:00 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (6)

Mario Botta

Für den Schweizer Architekten Mario Botta (*1943) birgt jede Architektur bereits etwas Sakrales in sich: »Jedes Mal, wenn wir bauen, bauen wir Wände – manchmal sind es Wände aus Glas, manchmal aus Stein – und Wände oder Mauern bilden stets eine Begrenzung. Gleichzeitig jedoch definieren wir, indem wir eine Wand bauen, unvermeidlich eine Dimension, die über die Grenze hinaus auf das Unendliche verweist.« Und mit dieser Prämisse hat Mario Botta weltweit einzigartige Profan- und Sakralbauten geschaffen, die seine ganz eigene charakteristische Formensprache zeigen, so z.B. die Kirche San Giovanni Battista in Mogno im Tessin, die monumentale Kathedrale in Evry, die Synagoge in Tel-Aviv, das Museum of Modern Art in San Francisco oder die Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund. Im Seminar werden die Architekturtheorie sowie die wichtigsten Bauten Mario Bottas vorgestellt und durch eine Halbtagesexkursion nach Dortmund mit der geführten Besichtigung der Landesbibliothek angereichert.

WORKSHOP

TG-NR: H05SCKM002

Referent

Johann Maierhofer, Kalligraph und
Autor, Regensburg

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 540 / DZ 512 (490 / 476) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
440 €

Materialien

Papier mind. 20 Bögen DIN A4
und mind. 10 größere Bögen mind.
40 × 60 cm; Bandzugfeder f3 mm*;
Tinten* auch Gouachen und Aqua-
rellfarben möglich; Federhalter*;
Spitzpinsel*; 1 Flachpinsel (empfohlen
Da Vinci Junior Größe 10 oder 12);
Lineal; Blei- und/oder Farb- und/oder
Wachsmalstifte; Radierer; und
(wenn vorhanden) gewohntes
Kalligraphiematerial

* kann beim Kurs erworben werden

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2020

TG-NR: H05SCCB006

Referent

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten und Unterkunft:
EZ 130 / DZ 120 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, ohne Unterkunft: 88 €

Anmeldeschluss: 23. Oktober 2020

09.11.2020 19:30 – 21:45 UHR

Nachlass

Ein Filmabend mit Regisseur Christoph Hübner

Der 9. November ist ein vielfältig aufgeladener Tag in der deutschen Geschichte. Er ist verbunden mit Ereignissen wie dem Ende des deutschen Kaiserreichs am 9. November 1918, Hitlers Münchner Putschversuch am 9. November 1923, den Gewaltexzessen der »Reichspogromnacht« am 9. November 1938 und schließlich mit dem Fall der Mauer am 9. November 1989.

Ein herausragender Dokumentarfilm nähert sich der Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert aus der Perspektive der Nachfahren – von Verfolgten und Tätern.

Fünf Nachfahren von NS-Tätern und zwei von Holocaust-Überlebenden erzählen in analytisch-ruhigen Gesprächen über ihr emotional wie kognitiv komplexes Dasein als Nachgeborene. Der formal strenge, ebenso puristische wie assoziative Dokumentarfilm sieht ihnen in langen, einen genauen Blick fordernden Einstellungen beim Erinnern, Denken und sich Offenbaren zu. Montiert sind die Gespräche mit Bildern aus der Berliner »Topographie des Terrors«-Ausstellung oder der KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Durch die Montage treten Querverbindungen hervor, die das Erinnern der NS-Verbrechen als bleibende öffentliche Aufgabe sichtbar machen.

Filmgespräch mit Regisseur Christoph Hübner im Anschluss an die Vorführung. Moderation: Markus Leniger.

FILMABEND

TG-NR: H05SCCF004

Infos zum Film

DE 2017, 112 Minuten

Regie: Christoph Hübner,
Gabriele Voss

Sehenswert ab 14 Jahren

Eintritt: 5€ (erm. 4€)

30.11.2020 10:00 UHR – 01.12.2020 13:00 UHR

KIRCHE WEITERGEBAUT XI

Sakralraumtransformationen

Die Tagungsreihe »Kirche weitergebaut« wird von der Katholischen Akademie Schwerte und dem Bauamt im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn gemeinsam organisiert und widmet sich jeweils aktuellen Themen aus dem Bereich des modernen Sakralbaus.

Die elfte Tagung in dieser Reihe hat das Thema »Sakralraumtransformationen« und wird die aktuelle Problematik der Kirchenumnutzungen mit den damit verbundenen Konsequenzen aber auch Chancen für architektonische und theologische Transformationen diskutieren. Begleitend zur Tagung wird ein wissenschaftlicher Workshop der neuen DFG-Forschungsgruppe »TRANSARA – Sakralraumtransformation in Deutschland« stattfinden.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird Anfang Oktober auf der Homepage veröffentlicht. Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildung anerkannt.

07.12.2020 15:00 UHR – 11.12.2020 09:00 UHR

FILMEXERZITIEN

»Von Gott berührt, geführt«

Thematisch geht es bei diesen adventlichen Filmexerzitien um folgende Fragen: Wann und wie spüre ich Gott in meinem Leben? Was löst ER in mir aus – an Liebe und Zuneigung, Trauer und Wut? Wo führt mich das hin, wo führt ER mich hin? Wann weiß ich mich von Gott geleitet?

Weitere Informationen im Gastprogramm 2019–2020 unter www.koenigsmuenster.de, per Telefon: 0291 2995-210 und per E-mail: hausderstille@koenigsmuenster.de.

TAGUNG

TG-NR: H05SCCB002

Referenten

N. N.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Stehkaffee, Abendessen: 49€

Anmeldeschluss: 20. November 2020

EXERZITIEN

TG-NR: H05SCCF003

Referent

P. Maurus Runge OSB,
Benediktinerabtei Königsmünster,
Meschede; Geistlicher Begleiter

Ort / Anmeldung

Im Haus der Stille,
Abtei Königsmünster
Klosterberg 11
59872 Meschede

11.12.2020 10:00 UHR – 12.12.2020 13:00 UHR

Passion und Gefühl in der Kunst

In der Kunst sind, im Unterschied zur Wissenschaft, Gefühle wichtige Parameter für die Kreation sowie für die Rezeption. Die künstlerische Auseinandersetzung mit überbordenden Emotionen wie der Ekstase, Passion und Leidenschaft ist ein zentrales Thema in der Kunstgeschichte und reicht von der Antike über die Affektenlehre des Barock bis zur zeitgenössischen Kunst. Selbst in der Architektur und dem damit verbundenen Raumerleben sowie der Raumatmosphäre sind für die Planung und die Nutzung Empfindungen und Emotionen ein wichtiges Beurteilungskriterium. Im Seminar sollen auf der einen Seite der Kunst- und Architekturtheorie des Emotionalen nachgegangen werden sowie andererseits anhand von einzelnen Themenfeldern wie z. B. »Körpersprache«, »Beziehung«, »Religion« und »Naturerleben« einzelne Kunstwerke von der Antike bis heute auf ihre Ausdruckstärke und Emotionalität hin analysiert werden. In einer Halbtagesexkursion wird dann begleitend die Ausstellung »Passion Leidenschaft. Die Kunst der großen Gefühle« im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster mit fachlicher Führung durch die Ausstellungskuratorin Dr. Petra Marx besucht.

In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: H05SCCB001

Referentinnen / Referenten

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin
Studierende der Universität zu Köln

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft: EZ 125 / DZ 115 €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 83 €

für Studierende im DZ: 45 €

Anmeldeschluss: 27. November 2020

28.12.2020 14:30 UHR – 31.12.2020 13:00 UHR

FILMEINKEHRTAGE ZWISCHEN DEN JAHREN (17) *Gottes Klang*

Die 17. FilmEinkehrtage orientieren sich am Akademie-Jahresthema 2020: zwischen ton art. In Filmen und Gottesdiensten, im Gespräch und im Schweigen geht es um Musik und Zwischentöne, um (Lebens-)Kunst und (weißes) Rauschen.

Eingeladen sind Frauen und Männer ab 18 Jahren,
– die im Laufe der gemeinsamen Tage sich selbst und Gott mit Hilfe von Spielfilmen näher kommen möchten,
– die offen sind für neue Formen der Spiritualität und der Glaubensästhetik und
– die bereit sind, anderen im Gespräch zu begegnen und die vorgesehenen Zeiten der Stille anzunehmen.

Das Seminar ist selbsterfahrungsorientiert. Es fordert die Bereitschaft, sich selbst einzubringen. Wir bitten um Verständnis, dass wir mit Rücksicht auf das Seminar-konzept die vollständige Teilnahme einschließlich Übernachtung zur Bedingung machen müssen. Aus demselben Grund ist die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzt.

In Kooperation mit der Abtei Königsmünster, Meschede

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: H05SCCF001

Referenten

P. Dr. Cosmas Hoffmann, OSB,
Meschede; Dozent für Fundamental-
theologie an der PTH St. Augustin

Dr. Thomas Kroll, Mitglied der
Katholischen Filmkommission für
Deutschland

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 360 / DZ 339 (322,50 / 312) €

Anmeldeschluss: 18. Dezember 2020

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

03.–09.08.2020

Campus-Akademie 2020

Woher? Wohin? Abenteuer Menschsein

W-Fragen haben es in sich: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wofür lohnt es sich zu leben, sich einzusetzen, sich stark zu machen...? Was im Alltag oft ausgeblendet ist, meldet sich mit Vehemenz an den Schnittstellen des Lebens: Wie geht es nach der Schule weiter? Wofür soll man sich entscheiden?

Abenteuer Menschsein, nicht auf Probe und nicht unter Vorbehalt. Der Ernstfall des Lebens fordert zu Weichenstellungen heraus, zu Kreativität und Risikofreude, zu Nachdenklichkeit und Einsatzbereitschaft. Auch wenn einem keiner die persönliche Antwort auf die wirklich wichtigen Fragen im Leben abnehmen kann: Es macht Sinn, mit anderen darüber im Gespräch zu sein – mit denen, die vor ähnlichen Entscheidungen stehen; mit denen, die ihre Entscheidung bereits getroffen haben und erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

Die Campus-Akademie lädt zu solchen Begegnungen und Gesprächen mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft, Kultur und Medien, Wirtschaft und Kirche ein. Nicht auszuschließen, dass sich daraus überraschende Einsichten und ungeahnte Perspektiven ergeben. Die gemeinsamen Tage bieten zugleich die Chance, über das Gehörte und Gesehene auch untereinander im Gespräch zu sein und zu bleiben – vielleicht der Beginn einer langen Freundschaft und Verbundenheit. Die Entdeckungen und Überlegungen werden in einem Online-Tagebuch ihren Niederschlag finden. Zwar werden sich wohl nicht alle Fragen beantworten lassen, aber es eröffnen sich Wege, die sich im Gehen unter die Füße schieben ...

Die Campus-Akademie 2020 ist eine Exzellenzinitiative der Katholischen Akademie Schwerte für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2021 an den Katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn. Die Teilnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren und wird als kostenloses Stipendium vergeben.

Für die Teilnehmer an der Sommerakademie bietet die Katholische Akademie Schwerte weitere Denkpausen an:

»1945. Zwischen bedingungsloser Gefolgschaft und deutschem Widerstand«

Fahrt nach Berlin

01.–04.10.2020

Rückblick und Ausblick

»Abitur – und dann«

Workshop mit Potenzialanalyse

27.–28.12.2020

Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Schulleitung, der Oberstufenkoordination oder der Jahrgangsstufenleitung der Katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn.

Verantwortlich und Ansprechpartner

Prälat Dr. Peter Klasvogt,
Akademiedirektor

Leitungssekretariat

Brigitte Kersting

**Mitwirkende Persönlichkeiten
und ihre Themenschwerpunkte**

Mouaid Alakkad, Dortmund/
Damaskus (Syrien), *über Aufbruch
und Ankunft und den langen Weg der
Beheimatung in der Fremde*

Prof. Dr. Grete Anderson, Cleveland-
Chicago, zu *Fragen von Identität
und Verantwortung in Zeiten der
Globalisierung*

Volker Bittner, Oberstaatsanwalt,
Dortmund / Peter Clemen, Land-
gerichtspräsident, Arnshagen / Mélanie
Scheuermann, Rechtsanwältin,
Meschede, *über den feinen Unterschied,
Recht zu haben und Recht zu bekommen*

Dorothea Böhm, München, European
Career Coaching, zu *Fragen persönlicher
Zukunftsplanung und Lebensgestaltung*

Dr. Horst Luckhaupt, Dortmund,
Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen-
und Ohrenheilkunde, langjähriger
Vorsitzender des Diözesanethikrates,
*über medizinethische Fragen an der
Grenze des Lebens*

Peter Peters, Vorstandsmitglied beim
FC Schalke 04, im Kabinengespräch
*über Fußball als Projektionsfläche für
Identifikation und Zugehörigkeit*

Prof. Dr. Dr. Oliver Putz, Potsdam –
London, *über Mobilität, Nachhaltigkeit
und Ressourcenschonung in Zeiten des
Klimawandels*

Peter Schrimpf, Essen, Vorstandsvorsitzender der RAG, zu *wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung im Ruhrgebiet nach dem Auslauf der Kohleförderung*

Frei Hans Stapel OFM, Guaratingueta
(Brasilien), Communio-Preisträger
2020, Gründer der »Fazenda da Esperan-
ranca«, *über Menschen an der Grenze des
Todes und das Gottesgeschenk lebendiger
Hoffnung*

Dr. Monika-Maria Wolf, Kongo/
Leipzig, *über soziales Engagement in
Afrika und das Wunder des Lebens in
Zeiten des Krieges*

Kursbegleiter

Prälat Dr. Peter Klasvogt,
Katholische Akademie Schwerte

Dr. Ulrich Harbecke, Fernsehjournalist,
Köln

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Bereich Personal und Verwaltung

Trainerinnen / Trainer
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

27.08.2020 12:00 UHR – 29.08.2020 17:30 UHR

Lorenz Jaeger als Kirchenpolitiker

Nachdem der Nachlass Lorenz Kardinal Jaeger (1892–1975) im Erzbistum Paderborn verzeichnet worden ist, hat die Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, welches die wissenschaftliche Auswertung des Nachlasses erarbeiten soll. Dieses Projekt wurde vom Erzbistum bewilligt, dabei geht es um eine wissenschaftlich kompetente, interdisziplinäre und dem öffentlichen Interesse Rechnung tragende Aufarbeitung.

Angesichts des enormen Umfangs des Nachlasses wird sich dessen Aufarbeitung über mehrere Jahre erstrecken. Dazu werden fünf thematische Schwerpunkte gebildet, die jeweils auf einer eigenen Fachtagung behandelt werden sollen.

Nach den ersten beiden Fachtagungen (2018: *Theologie Jaegers*, 2019: *Jaeger als Ökumeniker*) wirft die dritte Fachtagung einen Blick auf den Kirchenpolitiker.

04.09.2020 15:00 UHR – 05.09.2020 17:30 UHR

ABSEITS DES WEGES

Bei der »Droste« zu Haus

Seminar mit Tages-Exkursion ins Münsterland nach Schloss Hülshoff und Haus Rüschaus

Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) – kurz nur »die Droste« genannt – gilt berechtigterweise nicht nur als »National«-Dichterin von Westfalen, sondern auch als die bedeutendste deutschsprachige Poetin des 19. Jahrhunderts. Ihre wichtigsten Lebensstationen in Westfalen bilden das Stammhaus ihrer im Münsterland bedeutenden edelfreien Familie, Schloss Hülshoff, und ab 1826 der Witwensitz ihrer Mutter, Haus Rüschaus bei Gievenbeck, in dem sie bis zu ihrer Übersiedlung nach Meersburg (1841) lebte und arbeitete. Dort entstanden wohl ihre berühmtesten, von der westfälischen Landschaft und Natur bestimmten Werke, die Ballade »Der Knabe im Moor« und die Novelle »Die Judenbuche«.

FACHTAGUNG

TG-NR: H05SCCK001

Tagungsleitung

Prof. Dr. Nicole Priesching,
Vorsitzende der Kommission
für kirchliche Zeitgeschichte im
Erzbistum Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 130 / DZ 116 (105 / 98) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
80 €

Anmeldeschluss: 17. August 2020

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: H05SCCK003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und
Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft und
Exkursionskosten:

EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €

inkl. Verpflegung und Exkursions-
kosten, ohne Unterkunft: 125 €

Anmeldeschluss: 25. August 2020

18.09.2020 14:00 UHR – 19.09.2020 18:00 UHR
(NACHHOLTERMIN)

DER ALTE ORIENT (IV)

Das »Obere Meer«

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.

Die ältesten Überlieferungen über Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9. Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des westlichen Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des Vorderen Orients und des östlichen Mittelmeeres mit der Kultur der Kykladen und der Minoischen und Mykenischen in der Ägäis und auf Kreta mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen, sondern auch Sizilien, Sardinien und Korsika und die Regionen rund um das »Mare Tyrrhenium« waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen. Ein besonderes Augenmerk der Seminarreihe gilt der Los Millares Kultur und deren Nachfolgerin der El Argar-Kultur auf der Iberischen Halbinsel, die weitreichende, von der Küste der Levante und dem östlichen Mittelmeer ausgehende Handelskontakte und ihre kulturellen Einflüsse bis jenseits der Strasse von Gibraltar belegen.

Dieses Seminar stellt die kulturelle Entwicklung im Bereich des Tyrrhenischen Meeres zwischen der Italischen Halbinsel, Korsika und Sardinien im 5. bis 2. vorchristlichen Jahrtausend vor.

Der Schwerpunkt liegt auf der geologischen und kulturellen Geschichte der Regionen zwischen der Apenninhalbinsel und den Balearen. Neben neuesten Forschungen zur Vorgeschichte Italiens widmet sich das Seminar dem Neolithikum und der Bronzezeit auf Korsika und Sardinien.

SEMINAR

TG-NR: H05SCCK004

Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 8. September 2020

30.10.2020 14:00 UHR – 31.10.2020 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT (V)

Das »Obere Meer«

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.

Das Thema der Seminarreihe wird fortgesetzt. In den Blick genommen werden Südfrankreich, die Balearen und die Iberische Halbinsel in Neolithikum und Bronzezeit und ihre Kontakte zu Kykladenkultur und der Minoisch-Mykenischen Welt.

25.09.2020 18:00 UHR – 27.09.2020 12:00 UHR

Christliches Menschenrechtsengagement im digitalen Zeitalter

Die Digitalisierung erfasst und verändert alle Lebensbereiche. Der Zugang und die Verbreitung von Informationen und Meinungen haben sich wesentlich vereinfacht und demokratisiert. Davon profitieren nicht zuletzt auch Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, die ihre Kritik an ungerechten Gesellschafts- und Herrschaftsstrukturen in den sozialen Medien äußern. Zugleich nutzen Staaten die digitalen Überwachungsmöglichkeiten zur Unterdrückung kritischer Meinungsäußerungen und zur Verfolgung von Kritikern und Whistleblowern.

Die Tagung gibt einen Überblick zur aktuellen Lage des Menschenrechtsengagements im digitalen Zeitalter und fragt insbesondere nach den Möglichkeiten für ein christliches Menschenrechtsengagement.

In Kooperation mit ACAT Deutschland – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.

SEMINAR

TG-NR: H05SCCK009

Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2020

TAGUNG

TG-NR: H05SCPP001

Referentin und Referenten

Stefanie Hoffmann, Kirchenrätin, Stabsstelle Digitalisierung, EKD – Evangelische Kirche in Deutschland

Mike Karst, Amnesty International, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Dr. Christoph Maria Kohl, Domdekan und Domkustos, Speyer

Nguyễn Văn Đà, Rechtsanwalt für Menschenrechte, demokratischer Aktivist und Blogger

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
150 € (ggf. Ermäßigung für ACAT-Mitglieder)

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
104 €

Anmeldeschluss: 15. September 2020

02.10.2020 15:00 UHR – 03.10.2020 17:30 UHR

»Das lebendige Brot, das vom Himmel kommt!« (Joh 6, 51)

Die biblische Rede vom Brot und ihre Bedeutung für unser christliches Selbstverständnis

Brot gehört neben Wein und Wasser zu den Lebensmitteln, denen die Heilige Schrift die meisten Verse und vielfältige Bedeutungsebenen widmet. Das Seminar schließt sich an die Veranstaltung zum Thema Wein an.

SEMINAR

TG-NR: H05SCCK008

Referent

Christian Naton, Pastor und Seelsorger im Pastoralverbund Balve-Hönnetal

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 95 / DZ 88 (82,50 / 79) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:

70 €

Anmeldeschluss: 22. September 2020

09.10.2020 14:30 UHR – 10.10.2020 17:30 UHR

»Verschollene Geschlechter«

Untergegangene Familien-Dynastien, ihre Besitzungen und Traditionen

Kulturhistorisches Seminar

Die Jahrhunderte haben viele Herrschergeschlechter kommen und gehen sehen. So manche sind in nachfolgenden Dynastien aufgegangen, andere sind schlichtweg von der Bildfläche verschwunden. Einige wurden als Strafe für ihr Fehdewesen enteignet und als Sühne in ein Kloster verbannt (wie die Cappenberger), andere sind z.T. vollständig ausgestorben (wie die Familie des Markgrafen Gero), sei es durch Kriege und Fehden, sei es durch Krankheit und Seuchen. Zu einer der heute fast völlig unbekannteren verschollenen Geschlechter gehörten die Andechs-Meranier, eine bedeutende aufstrebende Familie, die indirekter Verbindung mit dem hohen Reichsadels stand und von deren Größe heute noch ihre Familienstiftung, das Kloster Andechs, zeugt.

SEMINAR

TG-NR: H05SCCK007

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:

100 €

Anmeldeschluss: 29. September 2020

30.10.2020 14:30 UHR – 31.10.2020 17:30 UHR

Schöpfung durch Evolution

Wie passt unser Glaube zum Weltbild moderner Naturwissenschaften?

In Zusammenarbeit mit ND

TAGUNG

TG-NR: H05SCPP002

Referent: Dr. Gerd Weckwerth, Institut für Geologie und Mineralogie der Universität zu Köln

Tagungsleitung: Friedrich Siedler, Leiter der ND Region Hellweg
Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 97,50 / DZ 90,50 (85 / 81,50) €

inkl. Verpflegung,

ohne Unterkunft: 72,50 €

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2020

»Auf den Schultern der Riesen« – Fragmente und historische Versatzstücke in der mittelalterlichen Kunst

*Spolien zwischen Tradition und »Resteverwertung«
Kunsthistorisches Seminar*

Ersatztermin für den im Juni 2020 ausgefallenen Kurs.

Im Jahr 1520 reisten zwei bedeutende Persönlichkeiten nach Aachen: der junge Enkel Kaiser Maximilians, Karl V. (1500–1558), der im Aachener Dom feierlich zum König gekrönt werden sollte, und der reife Albrecht Dürer (1471–1528), eine Künstlerpersönlichkeit, die in ganz Europa großes Ansehen genoss. Dürer – auf seiner letzten großen Reise in die Niederlande – wollte den frisch gewählten König dazu bewegen, die Privilegien für ihn zu erneuern, die er mit dem Tod seines Gönners Kaiser Maximilian I. eingebüßt hatte. Karl, der junge Thronfolger des spanisch-burgundisch-habsburgischen Reiches war keineswegs der unangefochtene Thronanwärter, hatten doch sowohl Frankreich als auch England ein Auge auf die Königs- und Kaiserwürde geworfen.

Zwei ganz unterschiedliche Menschen: der eine jung – der andere vergleichsweise alt, der eine im europäisch-dynastischen Kalkül seines Großvaters Maximilian I. in die Obhut seiner Tante in Mecheln gegeben – der andere in einer respektablen Handwerkerfamilie aufgewachsen. Der eine als Herrscher in ganz Europa unterwegs und nirgends zu Hause – der andere fest verortet in der Reichsstadt Nürnberg und gleichzeitig ein »Weltbürger« der Renaissance. Beide hochangesehen, trennten sie doch Welten in einer Zeit des radikalen Umbruchs.

Diesen Beiden widmet Aachen sein Ausstellungsprojekt des Jahres 2020. Die vom Suermondt-Ludwig-Museum in Kooperation mit der National Gallery in London organisierte Schau ermöglicht einen präzisen Blick auf die Künstlerreise Dürers in die Niederlande, während das Stadtmuseum Centre Charlemagne das Leben des jungen Kaisers Karl V. thematisiert.

TG-NR: H05SCCK006

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Unterkunft und Exkursionskosten:

EZ 125 / DZ 118 (112,50 / 109) €

inkl. Verpflegung und Exkursionskosten, ohne Unterkunft: 100 €

Anmeldeschluss: 10. November 2020

Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung

34. Jahrestagung

Das diesjährige Thema des Schwerter Arbeitskreises Katholizismusforschung lautet »Übersetzungs- und Vermittlungsprozesse im Katholizismus« und lässt bewusst verschiedene Herangehensweisen zu. In einer engen Lesart kann das Thema sich z. B. auf die Sprachpolitik christlicher Missionare / Missionarinnen von der Frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert beziehen. Dabei gilt: »Kulturelle Übersetzung beschränkt sich nicht auf Transformation von Sprache [...], sondern fragt auch nach Werten, Denk-, Orientierungs- und Verhaltensmustern, nach Wissensordnungen, Konzepten und Begriffen oder nach sozialen Praktiken« (Simone Lässig: Übersetzungen in der Geschichte – Geschichte als Übersetzung?). Ein solcher Übersetzungstransfer ist keine Einbahnstraße, sondern wirkt von der einen Kultur auf die andere zurück, d.h. die Missionierung verändert auch das Christentum in Europa.

Aber es gibt auch eine weite Lesart: Adaptiert man den Terminus der kulturellen Übersetzung auf das säkulare Zeitalter des 20. Jahrhunderts, so rückt die immer stärkere Ausdifferenzierung von Kirche und Welt in den Mittelpunkt. Spätestens seit der Rede von Jürgen Habermas anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels im Jahr 2001 reflektieren die Theologien, aber auch die Geschichtswissenschaft und (Religions-) Soziologie über die Bedeutung von religiösem Wissen in säkularen Gesellschaften.

Die Generaldebatte möchte beide Varianten, die enge und die weite Lesart, zusammenführen und produktiv miteinander ins Gespräch bringen.

TG-NR: H05SCCK002

Tagungsleitung

Prof. Dr. Florian Bock,
Dr. Daniel Gerster,
Schwerter Arbeitskreis
Katholizismusforschung

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
110 (55) €

Anmeldeschluss: 10. November 2020

11.12.2020 16:30 UHR – 12.12.2020 17:30 UHR
(NACHHOLTERMIN)

»Demokratie in Gefahr!«

Antidemokratische Kräfte und Ereignisse in der frühen Weimarer Republik 1918–1923

Die besorgniserregende Wahrnehmung populistischer Angriffe auf unsere Demokratie sowie zunehmender Gewaltbereitschaft seitens extremistischer Täter und Gruppierungen lässt einen Blick auf die schwierige frühe Phase der ersten deutschen Demokratie – der Weimarer Republik – als sinnvoll erscheinen. Sie war geprägt von gewaltsamen politischen Auseinandersetzungen und bürgerkriegsähnlichen Zuständen, von politischen Attentaten und Putschversuchen sowie dem häufigen Einsatz demokratiefeindlicher Freikorps.

Letztere werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen. In ihnen herrschte überwiegend ein rechtsnationalistischer, militaristisch-elitärer Geist. Sie kamen u. a. zum Einsatz im Baltikum und Schlesien sowie – für unsere Region von besonderem Interesse – im Ruhrgebiet gegen die »Rote Ruhrarmee« (bewaffnete linksorientierte Arbeitersoldaten), die sich infolge des »Kapp-Putsches« gebildet hatte. Nach ihrer Auflösung bildeten sie Geheimbünde wie die »Organisation Consul«, von der einzelne Mitglieder die Morde an den Politikern Erzberger und Rathenau verübten. Eine große Anzahl fand sich bald in den Organisationen der frühen NSDAP wieder, vor allem in der SA.

Die faschistischen Männlichkeits- und Gewaltphantasien dieser Freikorps-Soldateska beschreibt Klaus Theweleit in seinem Erfolgsbuch »Männerphantasien« nach der Analyse von über 250 Freikorps-Romanen und Erinnerungen. Ernst von Salomon z. B. hat in seinem Roman »Die Geächteten« ein eindrucksvolles Zeitbild seiner eigenen Freikorps-Erlebnisse und -Einsätze hinterlassen.

Abgerundet wird das Seminar mit einem Blick auf themengerechte Literaturklassiker wie »Das Spinnennetz« (Joseph Roth), »Wolf unter Wölfen« (Hans Fallada) und »Der Fangschuss« (Marguerite Yourcenar) sowie deren Verfilmungen.

SEMINAR

TG-NR: H05SCCK005

Referenten

Wolfgang Hoffmann

Dr. Torsten Reters

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 138,50 / DZ 131,50 (126 / 122,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
113,50 €

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2020

Studienfahrten

04.10.2020 05:00 UHR – 10.10.2020 20:00 UHR

STUDIENREISE

Finistère

Studienreise in die Bretagne

Die Reise führt in die vom Meer umtoste Bretagne. Die Römer nannten sie das Ende der Welt. Es ist eine bizarr-schöne, kontrastreiche Landschaft mit gepflegten Sandstränden und wilden Felsküsten, mit Ausblicken auf kleine Inseln, umgischete Felsen in der Brandung und einsame Leuchttürme.

Über St. Malo, Carnac mit den weltberühmten Dolmen und Menhiren, den Steinkreisen und alten Gräbern aus der Steinzeit, geht es in die beschauliche Stadt Quimper am Flüsschen Odet in das Département Finistère. Von Quimper aus finden Exkursionen statt auf die wilde Halbinsel Crozon-Morgat, in den bekannten Nationalpark Armorika, zur einzigartigen Pointe du Raz, zum schönen Seebad Audierne, zur Pointe de la Torche, ins verträumte Bigoudenland und zu seinen weiten Sandstränden, zu den berühmten Kalvarienbergen und zum alten Städtchen Locronan. Die Rückreise hält mit einem der bedeutendsten Loire-Schlösser, dem Chateau Blois, und der Kathedrale von Chartres noch zwei weitere Höhepunkte bereit.

TG-NR: H05SCVS002

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker und Romanist,
Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Hin- und Rückfahrt im
modernen Reisebus, 6 × Über-
nachtungen in guten Hotels inkl.
Frühstück und Abendessen in
St. Malo, Quimper, Blois; Kurtaxen,
Insolvenzversicherung; fach- und
ortskundige Reiseleitung; Eintritte
gesondert; Exkursionen, Vorträge,
Besichtigungen

EZ 1.370 / DZ 1.170 €

Anmeldeschluss: 23. August 2020

20.10.2020 07:00 UHR – 24.10.2020 20:00 UHR

FLUSSLANDSCHAFTEN

Herbstimpressionen an der Saar

Kulturreise ins Saarland (Saarbrücken, Saarlouis, Mettlach, Merzig, Bliesbruck-Reinheim, Völklinger Hütte)

Das Saarland ist – neben den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin – das flächenmäßig kleinste Bundesland. Dennoch hat es in der jüngeren Zeit eine äußerst wechselvolle Geschichte in Bezug auf seine Staatszugehörigkeit zwischen Deutschland und Frankreich erlebt. Was dem Einen als Makel erschien, ist für den Anderen ein kreatives Signal für das grenzüberschreitende Zusammenleben (trotz aktueller gegenteiliger Erfahrungen).

Als Konstrukt des Versailler Vertrages als »Saargebiet« erst 1920 entstanden, blickt das zwischen Mosel, Saar und Hunsrück gelegene Saarland jedoch auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Deren Zeugnisse reichen von der Jungsteinzeit über die Keltenzeit (Fürstinnengrab von Reinheim) und die römische Antike (Gladiatorenmosaik von Nennig, Villa Borg), das Mittelalter (Mettlach, St. Arnual, Merzig, St. Wendel), das von der französischen Kultur geprägte Ancien Régime (Saarbrücken und Festung Saarlouis) und die Industrialisierung (Völklinger Hütte) bis in unser Heute mit der Landeshauptstadt Saarbrücken. So konnte das Land im Laufe der Geschichte aus den verschiedensten Faktoren seinen Nutzen ziehen und vom landeseigenen Reichtum in der so vielfältigen Saarregion profitieren

STUDIENREISE

TG-NR: H05SCVS003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kultur- und Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Fahrt im modernen Reisebus,
4 x Übernachtung in DZ / EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte
und Führungen lt. Programm,
wissenschaftliche Reiseleitung
durch Dr. Hildegard Erlemann,
Sicherungsscheine

ca. EZ 1.000 / DZ 840 €

Teilnehmerzahl

mind. 12, max. 20 Personen

Anmeldeschluss: 17. September 2020

27.11.2020 07:00 UHR – 29.11.2020 20:00 UHR

Rochester und Canterbury im Advent

Die traditionelle Fahrt in der Vorweihnachtszeit führt in diesem Jahr nach England. Wieder werden zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Orte in der ganz besonderen Atmosphäre des Advents in den Blick genommen. Dabei kommen auch die musikalischen Traditionen der »Christmas Carols« und nicht zuletzt Charles Dickens zu ihrem Recht.

TG-NR: H05SCVS004

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Hin- und Rückreise im modernen
Reisebus, zwei Übernachtungen,
2 x Frühstück, 2 x Abendessen im
guten Hotel an der Themse, fach- und
ortskundige Reiseleitung, Sicherungs-
schein. Eintritte etc. gesondert.

EZ 470 / DZ 420 €

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2020

Vorschau

1. Halbjahr 2021

21. – 22.01.

Curriculum Management (1)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

22.01.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Sorry, we missed you

KUNST + KULTUR

29. – 31.01.

Kants »Grundlegung zur Metaphysik der Sitten«

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

01. – 03.02.

Literatur und Verkündigung

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

05. – 06.02.

Sklaven, Unfreie und Verdingkinder

GESCHICHTE + POLITIK

09. – 11.02.

ALTENPASTORAL AUF KURS (2)

Glaubend alt werden

Spiritualität im Alter

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

17. – 21.02.

Kalligraphie-Workshop mit Karl W. Witschnigg

KUNST + KULTUR

20. – 21.02.

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (11)

Amartya Sen (*1933) und Martha Nussbaum (*1947)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

04. – 05.03.

Curriculum Management (2)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

05. – 06.03.

Jan van Eyck und die optische Revolution seiner Kunst

Berichte zu einer »abgesagten« Ausstellung

GESCHICHTE + POLITIK

05.03.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Ein verborgenes Leben

KUNST + KULTUR

13. – 14.03.

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (7)

Neo Rauch

KUNST + KULTUR

17. – 19.03.

Zeitlichkeit und Freiheit in Gott?

Muslimisch-christliche Annäherungen

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

22.03.

14. Juristentag im Erzbistum Paderborn

KIRCHE + GESELLSCHAFT

26.03.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

KUNST + KULTUR

26. – 27.03.

DER ALTE ORIENT (VI)

Das »Ober Meer«

GESCHICHTE + POLITIK

26. – 27.03.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.3)

Gott, der All-Eine

Christliche Alternativen zum Monotheismus

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.03. – 01.04.

London, Oxford, Bath und Stonehenge

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

29.03. – 01.04.

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE 2021

Psalmen passen zur Passion

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

13. – 15.04.

ALTENPASTORAL AUF KURS (3)

Alt werden, wo ich hingehöre

Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

15. – 16.04.

Curriculum Management (3)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

17. – 18.04.

Theorien der Gerechtigkeit (12)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

16.04.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Portrait einer jungen Frau in Flammen

KUNST + KULTUR

20. – 23.04.

Auf den Spuren von Jan van Eyck

Studienreise in die flandrischen Städte Gent und Brügge

GESCHICHTE + POLITIK

24.04. – 25.04.

ARCHITEKTUR UND VISION (7)

Frank O. Gehry

KUNST + KULTUR

03. – 07.05.

Kalligraphie-Workshop mit Johann Maierhofer

KUNST + KULTUR

14.05.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Vergiftete Wahrheit

KUNST + KULTUR

21.05.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Bis dann, mein Sohn

KUNST + KULTUR

21. – 22.05.

Frauen in der NS-Zeit

GESCHICHTE + POLITIK

21. – 22.05.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25. – 30.05.

Toscana

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

25. – 27.05.

ALTENPASTORAL AUF KURS (4)

Eine Reise in ein unbekanntes Land

Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27. – 28.05.

Curriculum Management (4)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

28. – 29.05.

Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

29. – 30.05.

Theorien der Gerechtigkeit (13)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

02. – 05.06.

JAHRESTAGUNG DER INTERNATIONALEN FORSCHUNGSGRUPPE »FILM UND THEOLOGIE«

Christliche Identität in der Krise

Gläubige und Kirche im aktuellen Film

KUNST + KULTUR

11. – 12.06.

Orgelkultur der Niederlande

Studiensexkursion

GESCHICHTE + POLITIK

11. – 12.06.

Geschichte in Film und Literatur

GESCHICHTE + POLITIK

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare in der Mitte des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

Wegen umfangreicher Straßenbaumaßnahmen in den kommenden Monaten beachten Sie bitte die aktuellen Anfahrt-Hinweise auf unserer Homepage www.akademie-schwerte.de.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:
Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (auch: Veranstalter). Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als wie bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II.3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmer beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmer kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden. Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er:

- dem Teilnehmer eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt
- den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmer. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmer unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

4.1 Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmers durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmers an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmer nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmer dar. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmer für eine Dauer von 3 Tagen. Sofern der Veranstalter dem Teilnehmer kein verbindliches Angebot unterbreitet, wird der Teilnehmer hierüber informiert.

4.2 Vertragsangebot

Der Teilnehmer kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmer eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses/der Akademie und dem Anmeldenden (Teilnehmer).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung beglichen werden.

3. Rechnungen des Bildungshauses/der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus / der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus/die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch des Kunden auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus/der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken

Der Teilnehmer darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr) Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfängern auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 Prozent der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung gibt es europäische und staatliche Zuschüsse z. B. in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen. Diese Fördermöglichkeiten müssen vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmer bei den zuständigen Stellen beantragt und mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmer / die Teilnehmerin erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte. Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums nehmen die Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheine gern an und stellen das ermäßigte Veranstaltungsentgelt in Rechnung.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrich-

tung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. November 1984, geändert durch Gesetz vom 08. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 752).

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmers

1. Tritt der Teilnehmer bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmer 50 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus / der Akademie.

2. Der Teilnehmer wird von den unter Ziffer VI.1 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus / der Akademie abzustimmen.

3. Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus / die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmers.

Der Teilnehmer kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmer auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen.

Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus / die Akademie zu schicken.

4. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus/die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere:

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten

Das Bildungshaus/die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmer. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus/die Akademie kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmer

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmer hat in Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses/der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Datenschutz

1. Der Veranstalter verwendet die vom Teilnehmer zum Zwecke der Leistungserfüllung angegebenen persönlichen Daten (wie z. B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Teilnehmerdaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Teilnehmerdaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Teilnehmer einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Daten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Teilnehmer kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Veranstalter abfragen, ändern, sperren oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren und Dienstleistungen des Veranstalters abgeschlossen hat, bietet der Veranstalter dem Teilnehmer Informationen über eigene ähnliche Waren und Dienstleistungen über die beim Vertragsschluss übersandte E-Mail-Adresse an (§7 III UWG). Ein Widerspruch gegen diese Übersendung ist zu jeder Zeit durch den Teilnehmer möglich.

X. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit An-

sprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenhaftungsgarantie übernommen wurde.

XI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Erzbistum Paderborn, Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung, An den Kapuzinern 5–7, 33098 Paderborn, Telefonnummer: 05251 125-4459, E-Mailadresse: info@kefb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür den unten aufgeführten Text »Widerruf-Mustertext« verwenden, der jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der

Vertrag für die Erbringung eines spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

Für Ihren Widerruf berücksichtigen Sie bitte die folgenden Angaben: (*) Unzutreffendes streichen.

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des / der Verbraucher(s)
- Anschrift des / der Verbraucher(s)
- Unterschrift des / der Verbraucher(s)
(nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

XII. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Bildungshaus / der Akademie und dem Teilnehmer unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
3. Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 26.11.2018

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung*

